Friedrich-Alexander-Universität
Philosophische Fakultät und
Fachbereich Theologie

Literatur & Öffentlichkeit
in differenten Gegenwartskulturen

FAU

Kulturzeitschriften und ihre Öffentlichkeiten

Über Geld und Regeln am Beispiel eines Streitfalls

Ringvorlesung GRK Literatur und Öffentlichkeit in differenten Gegenwartskulturen
22. November 2023

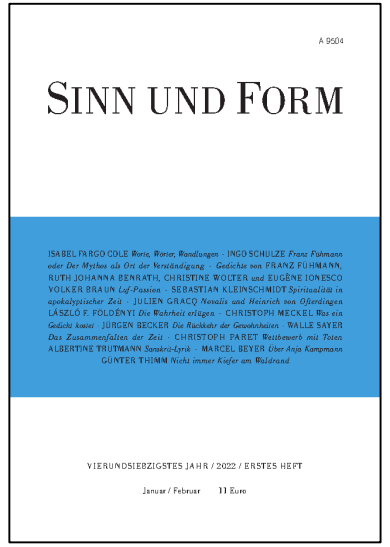
Prof. Dr. Svenja Hagenhoff
Institut für Buchwissenschaft

Agenda

1. **Wer streitet sich mit wem warum?**
2. Welche Fragen stellen sich?
3. Zur finanziellen Lage der Streitobjekte
4. Gelder der Öffentlichen Hand im System der öffentlichen Kommunikation
5. Öffentlichkeit via Kultur- und Literaturzeitschrift

Wer gegen wen?

Klage von *Lettre International* gegen *Sinn und Form* Herbst 2022


A 9504

SINN UND FORM

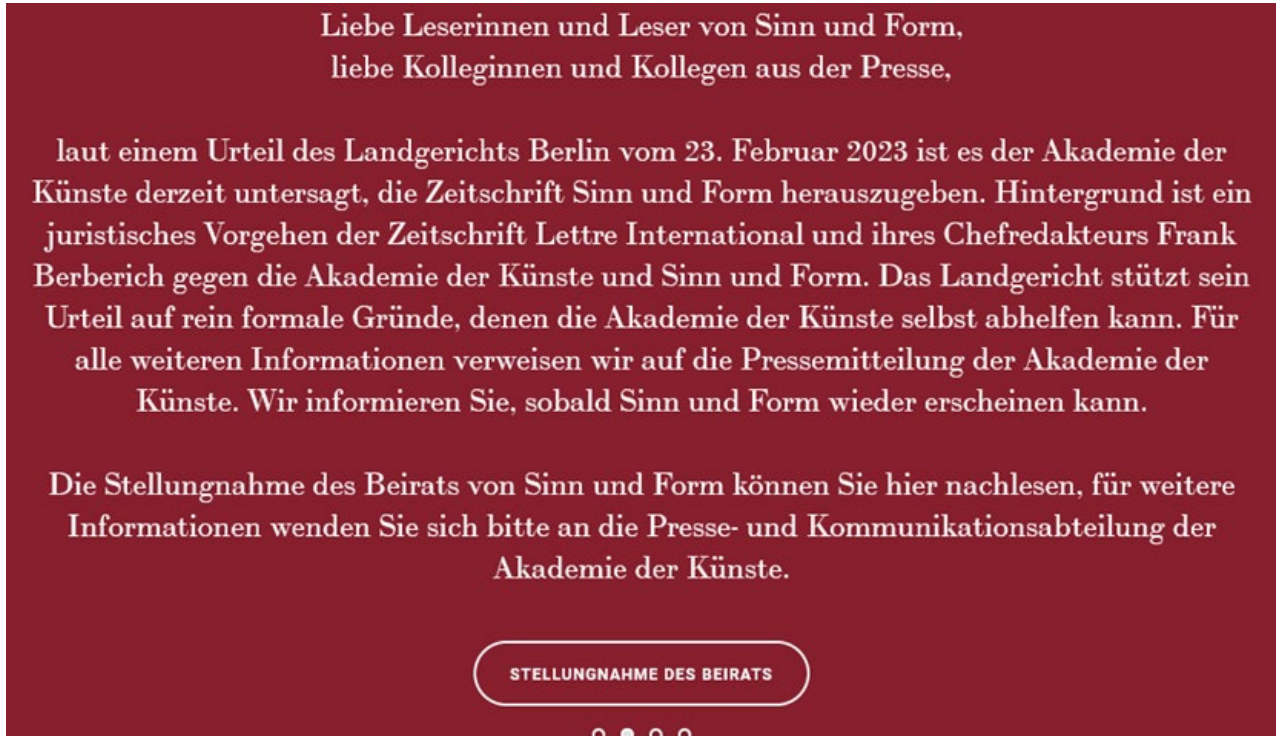
ISABEL FARGO COLE *Worte, Worter, Wandlungen* · INGO SCHULZE *Franz Fühmann oder Der Mythos als Ort der Verständigung* · *Gedichte* von FRANZ FÜHMANN, RUTH JOHANNA BENRATH, CHRISTINE WOLTER und EUGÈNE IONESCO · VOLKER BRAUN *Lof-Passion* · SEBASTIAN KLEINSCHMIDT *Spiritualität in apokalyptischer Zeit* · JULIEN GRACQ *Novalis und Heinrich von Ofterdingen* · LÁSZLÓ F. FÖLDÉNYI *Die Wahrheit erlügen* · CHRISTOPH MECKEL *Was ein Gedicht kostet* · JÜRGEN BECKER *Die Rückkehr der Gewohnheiten* · WALLE SAYER *Das Zusammenfallen der Zeit* · CHRISTOPH PARET *Wettbewerb mit Toten* · ALBERTINE TRUTMANN *Sanskrit-Lyrik* · MARCEL BEYER *Über Anja Kampmann* · GÜNTER THIMM *Nicht immer Käfer am Waldrand*

VIERUNDSIEBZIGSTES JAHR / 2022 / ERSTES HEFT

Januar / Februar 11 Euro

Sinn und Form: Herausgabe gerichtlich verboten

Urteilsverkündung 23. Februar 2023



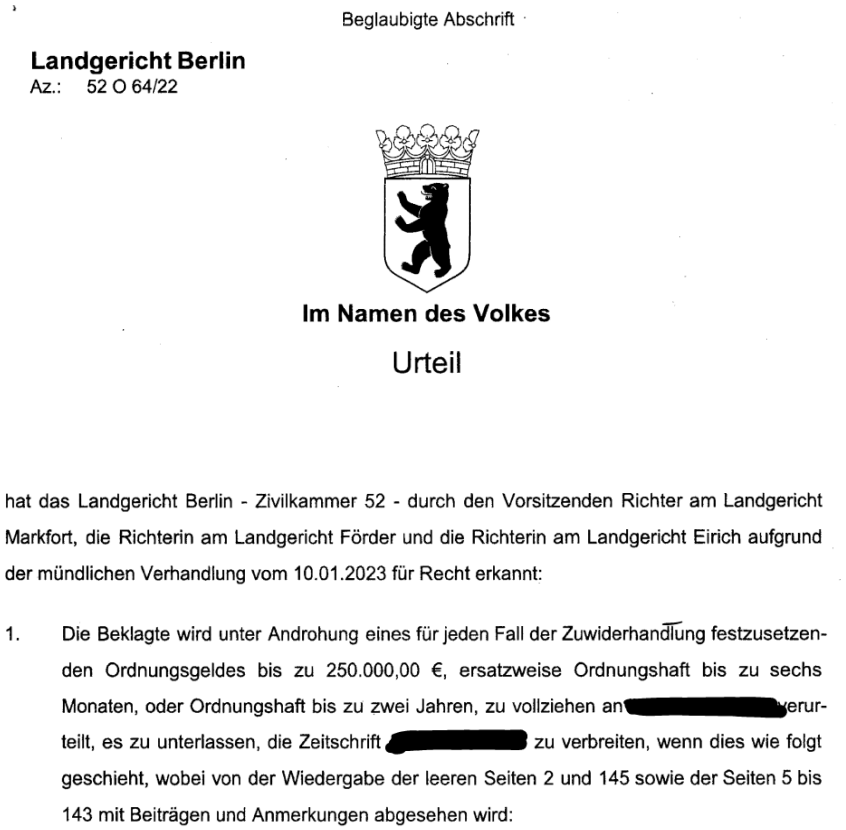
Liebe Leserinnen und Leser von Sinn und Form,
liebe Kolleginnen und Kollegen aus der Presse,

laut einem Urteil des Landgerichts Berlin vom 23. Februar 2023 ist es der Akademie der Künste derzeit untersagt, die Zeitschrift Sinn und Form herauszugeben. Hintergrund ist ein juristisches Vorgehen der Zeitschrift Lettre International und ihres Chefredakteurs Frank Berberich gegen die Akademie der Künste und Sinn und Form. Das Landgericht stützt sein Urteil auf rein formale Gründe, denen die Akademie der Künste selbst abhelfen kann. Für alle weiteren Informationen verweisen wir auf die Pressemitteilung der Akademie der Künste. Wir informieren Sie, sobald Sinn und Form wieder erscheinen kann.

Die Stellungnahme des Beirats von Sinn und Form können Sie hier nachlesen, für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Presse- und Kommunikationsabteilung der Akademie der Künste.

STELLUNGNAHME DES BEIRATS

Meldung auf der Webseite Sinn und Form März 2023



Beglaubigte Abschrift

Landgericht Berlin
Az.: 52 O 64/22

Im Namen des Volkes

Urteil

hat das Landgericht Berlin - Zivilkammer 52 - durch den Vorsitzenden Richter am Landgericht Markfort, die Richterin am Landgericht Förder und die Richterin am Landgericht Eirich aufgrund der mündlichen Verhandlung vom 10.01.2023 für Recht erkannt:

1. Die Beklagte wird unter Androhung eines für jeden Fall der Zuwiderhandlung festzusetzenden Ordnungsgeldes bis zu 250.000,00 €, ersatzweise Ordnungshaft bis zu sechs Monaten, oder Ordnungshaft bis zu zwei Jahren, zu vollziehen an [redacted] verurteilt, es zu unterlassen, die Zeitschrift [redacted] zu verbreiten, wenn dies wie folgt geschieht, wobei von der Wiedergabe der leeren Seiten 2 und 145 sowie der Seiten 5 bis 143 mit Beiträgen und Anmerkungen abgesehen wird:

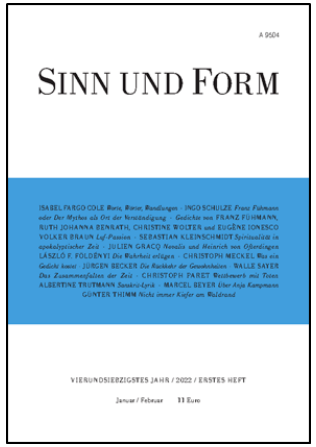
Lettre International – Europas Kulturzeitung

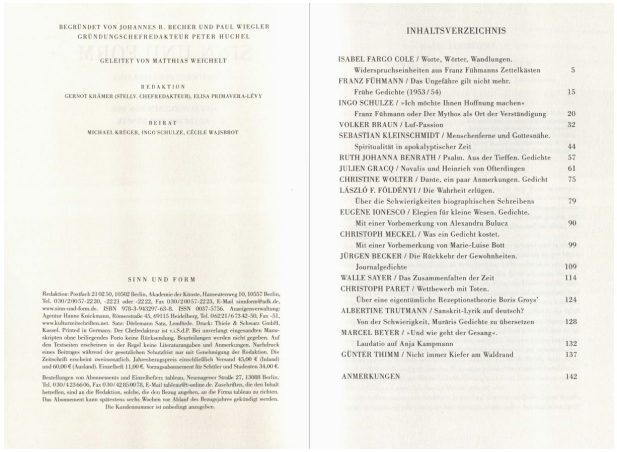
Hrsg. Frank Berberich (Chefredakteur und verlegerischer Geschäftsführer)

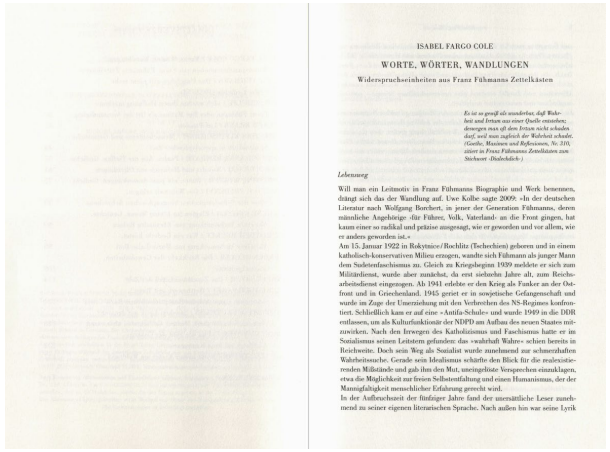
- Format: Tabloid (Zeitungsformat)
- Papier: Light weight coated (LWC), satiniert (Innenteil 60g | Umschlag 200g)
- Druck: farbig
- Typografisches Dispositiv: Zeitungs- und Zeitschriftenartig (Spalten), zahlreiche Bildelemente (ganzseitig & zwischengestreut)
- Werbeinhalte: Zahlreiche Werbeelemente (ganzseitig & zwischengestreut)
- Erscheinungsweise: 4x jährlich
- Profil: »*Lettre* ist eine intellektuelle Publikation von internationalem und interdisziplinärem Charakter. Kernanliegen ist die Veröffentlichung herausragender, relevanter und origineller journalistischer und literarischer Texte zu wichtigen Fragen der Zeit.«

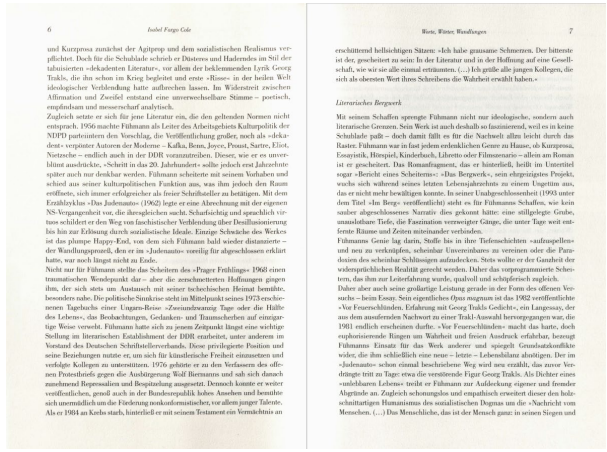
Sinn und Form. Beiträge zur Literatur

Herausgegeben von der Akademie der Künste (Berlin)









- Format: Oktav
- Papier: rau, matt (Buchblock: Clairbook 1.8 elfenbein 90g | Umschlag: Efalin Feinleinen 280g)
- Druck: schwarz-weiß
- Typografisches Dispositiv: Buchartig, keine Bildelemente (»Bleiwüste«)
- Werbeinhalte: kaum Werbeelemente (niemals zwischengestreut)
- Erscheinungsweise: 6x jährlich
- Profil: »Beiträge zur Literatur | Zu ihrem ganz eigenen Stil gehört das Unzeitgemäße, nicht vordergründig Aktuelle, gehören das hohe sprachliche Niveau der Texte und ihre überraschende Zusammenstellung. Archivent-deckungen stehen neben literarischen Debüts, Erstveröffentlichungen neben Klassikern, Gespräche und Gedichte neben Briefeditionen, Essays, Erinnerungen und Erzählungen.«

Reaktionen auf das Urteil

In den Medien März 2023

Fachzeitschriften an einer Universitätsbibliothek in München / picture alliance

Publikationsverbot von „Sinn und Form"

Sind Sie eine Zeitschrift? Hier geht's zur Selbstbedienung

Das gerichtliche Publikationsverbot von „Sinn und Form" wirft grundlegen Fragen zur staatlichen Förderung von Periodika auf. Warum wir endlich transparente Kriterien für Publikationen benötigen, die am Tropf der öffentlichen Hand hängen.

VON BJÖRN HAYER am 11. März 2023

Cicero

taz THEMEN POLITIK ÖKO GESELLSCHAFT KULTUR SPORT BERLIN NORD WAHRHEIT suchen ...

Klage gegen Literaturzeitschrift

Ein Verlust für alle

Das Landgericht Berlin hat der Akademie der Künste untersagt, die Literaturzeitschrift „Sinn und Form" herauszugeben. Das hilft niemandem.

Gesellschaft / Medien 2.3.2023, 18:48 Uhr

DIRK KNIPPHALS
Literaturredakteur

THEMEN
#Literatur, #Literaturbetrieb, #Presse, #Kulturförderung

Presse und Wettbewerb

Verbote im Namen der Pressefreiheit

20. März 2023, 20:01 Uhr | Lesezeit: 5 min

Das Internetmagazin "Libra" wird zurückgezogen, die Literaturzeitschrift "Sinn und Form" von einem Berliner Gericht verboten. Was ist da los?

Gastbeitrag von Christoph Möllers *Süddeutsche Zeitung*

PRESSEMELDUNG

Pressefreiheit darf nicht dem Wettbewerbsrecht geopfert werden

27.03.2023

Berlin, 27.03.2023

Der Verband deutscher Schriftsteller*innen (VS in ver.di) und das deutsche PEN-Zentrum e.V. fordern, dass auf das Auslieferungsvorbot gegen die Zeitschrift SINN UND FORM eine gesetzgeberische Klarstellung folgt.

Die beiden bedeutendsten Schriftsteller*innenverbände Deutschlands sehen im Beschluss des Landgerichtes Berlin, die Auslieferung der aktuellen Ausgabe der SINN UND FORM zu untersagen, ein juristisches Gefährdungsszenario der Pressefreiheit. Beide Verbände mahnen an, die grundgesetzlich verfügten Freiheitsrechte, in diesem Falle die Pressefreiheit, nicht den Usancen des Wettbewerbs- und Handelsrecht unterzuordnen.

Verdi

Reaktionen auf das Urteil

Bei der Akademie der Künste

Lesung aus ungedruckten Heften

Die Geschichte der Zeitschrift SINN UND FORM ist reich an literarischen Glanzlichtern und kulturpolitischen Turbulenzen. Um so größer ist unsere Sorge um den Fortbestand der Zeitschrift, deren Hefte aufgrund einer Klage gegen die Akademie der Künste derzeit nicht erscheinen dürfen. Anlaß genug, am Vorabend des Geburtstags von Peter Huchel, des ersten und langjährigen Chefredakteurs von SINN UND FORM, Texte aus den ungedruckten Heften zu lesen und über die Bedeutung von Zeitschriften im literarischen Leben zu diskutieren.

Mit Lutz Seiler, Gisela von Wysocki, Wolfgang Matz, Katharina Winkler, Hans Joas, Kornelia Koepsell, Friedrich Dieckmann, Avrina Prabala-Joslin, Emanuel Maeß, Matthias Weichelt.

Sonntag | 2. April 2023 | 19.30 h

Literarisches Colloquium Berlin

WEITER...

https://sinn-und-form.de/dokumentation-der-juristischen-auseinandersetzungen-um-sinn-und-form/1-202-1

Warum wurde geklagt?

- *Sinn und Form* würde regulär auch mit öffentlichem Geld finanziert und ist daher nicht nur von Rezipienten- und Werbeerlösen abhängig: Subventionen statt Markt
- *Lettre International*
  - behauptet sich seit Gründung 1988 auf dem freien Markt (Rezipienten- und Werbeerlöse)
  - dem Verlag wurden aber Corona-Hilfen versagt
  - Begründung: Art. 5 (1) 2 GG »Pressefreiheit«
    erfordert Staatsferne und Verzicht auf Eingriff des Staates in den publizistischen Wettbewerb
- *Lettre International* betrachtet *Sinn und Form* als kompetitiv

Neustart Kultur: Literatur / Buch- und Verlagsbranche

https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/neustart-literatur-1775076

Versagen der Coronahilfe für *Lettre*

Absagebegründung der Staatsministerin Grütters, 22.09.2020

»Bei der Konzipierung der Kriterien für das Verlagsförderprogramm wurden **Zeitungen und Zeitschriften** bewusst ausgenommen, weil die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) keine **Presseförderung** mit diesem Programm betreiben will. Ich verstehe Ihr Argument, dass Literatur- und Kulturzeitschriften eine Nähe zu **literarischen Büchern** aufweisen – Sie leisten mit der Zeitschrift Lettre International ja auch eine hervorragende Arbeit für das Entdecken, das Verständnis für und die Vermittlung von vielfältigen literarischen Werken und Autoren. **Literaturzeitschriften** fallen aber eben auch unter den **Zeitschriftenbegriff** und sind damit (auch) der **Presse** zuzuordnen. Die Pressefreiheit bedingt das medienrechtliche Prinzip der Staatsferne, aus dem sich ein Gebot der Neutralität und ein Verbot jeglicher Einflussnahme ergeben. Ebenso darf der Staat nicht in den publizistischen Wettbewerb der **Presse** eingreifen. Eine finanzielle Förderung einzelner **Zeitschriften** mit öffentlichen Geldern unterläge daher sehr hohen (verfassungsrechtlichen) Hürden und könnte nicht unter denselben Bedingungen wie eine Förderung der **Buchbranche** abgewickelt werden.«

Hervorhebungen nicht im Original

E-Mail vom 22. September 2020 von Ministerialrat Dr. Schenk (BKM) an den Herausgeber von Lettre International, Frank Berberich. Abgedruckt in Lettre International Nr. 141 (2023) und in der Öffentlichen Erklärung von Lettre International (2021). https://www.lettre.de/staatspresse-oder-pressefreiheit

Begründungstatbestand »Pressefreiheit«

Artikel 5 (1) 2 GG

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. **Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet.** Eine Zensur findet nicht statt.

»Pressefreiheit« und »Presse« :

- Hands-On-Interpretation: keine staatlichen Eingriffe in das, was kommuniziert wird (durch eine Vorzensur)
- Komplexere Interpretation: zudem staatliches Funktionsverbot (kein »Staatsverlag«, keine pekuniäre Beteiligung)
  Trute, H. (2011): Freiheit von Presse und Film. In: Merten & Papier (Hg.): Handbuch der Grundrechte in Deutschland und Europa. Grundrechte in Deutschland: Einzelgrundrechte 1. Heidelberg, § 104, Rn. 3.

- »Presse« im Sinne des GG sind publizistische Erzeugnisse auf Basis körperlicher Trägermedien
  Dörr, D. (2022): Grundlagen des Medienrechts. In: Dörr et al. (Hg.): Handbuch Medienrecht. 3., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Frankfurt am Main, S. 15–130; Rn. 174.

Agenda

1. Wer streitet sich mit wem warum?
2. **Welche Fragen stellen sich?**
3. Zur finanziellen Lage der Streitobjekte
4. Gelder der Öffentlichen Hand im System der öffentlichen Kommunikation
5. Öffentlichkeit via Kultur- und Literaturzeitschrift

Welche Fragen stellen sich?

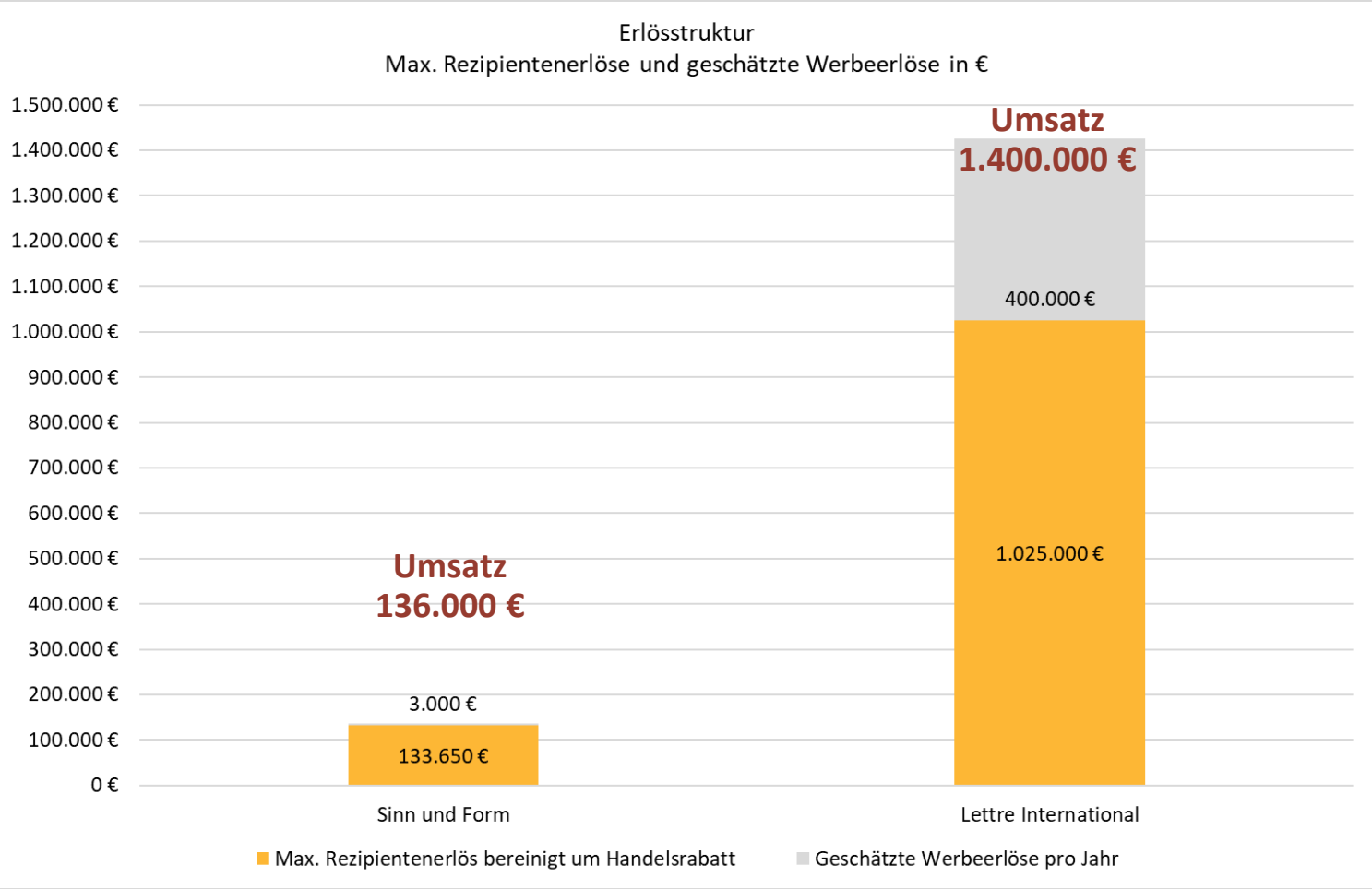
Im konkreten Fall	Im Theoretischen
Sind die beiden Objekte kompetitiv zueinander und wie stellt man das fest?	Wie grenzt man Medienmärkte voneinander ab?
Zu welchen weiteren Konsequenzen könnte das von der BKM angelegte enge, auf Periodika bezogene Verständnis von »Presse« im Begriff »Pressefreiheit« führen?	
Wie sieht die finanzielle Lage der Objekte tatsächlich aus?	**Aus welchen Quellen finanziert sich medienvermittelte öffentliche Kommunikation?**
	Wo im System der medienvermittelten öffentlichen Kommunikation befindet sich Geld der Öffentlichen Hand mit welcher Legitimation?
Welche Gründe für das Verbot der Verbreitung von Sinn und Form nennt das Gericht?	Welche Regulierungsinstitutionen existieren für die medienvermittelte öffentliche Kommunikation?
	Wie ist die historische Genese von Regelwerken? Sind diese Regelwerke noch adäquat?

Agenda

1. Wer streitet sich mit wem warum?
2. Welche Fragen stellen sich?
3. **Zur finanziellen Lage der Streitobjekte**
4. Gelder der Öffentlichen Hand im System der öffentlichen Kommunikation
5. Öffentlichkeit via Kultur- und Literaturzeitschrift

Kerndaten Erlöse pro Jahr

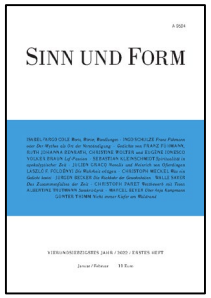
Daten von 2023



	S&F	LI
Anzahl Hefte pro Jahr	6	4
Preis in € Einzelheft Abo Inland Abo Ausland	 11 45 60	 15 55 55
Druckauflage pro Heft	3.000	25.000
Max. Rezipientenerlös pro Heft in €	28.000	270.000

Kostensituation

- Keine Daten eruierbar
- Fundierte Spekulation:
  - LI existiert seit 1988 durchgehend
  - Zeitschriftenmarkt ist sehr volatil
  - ► LI arbeitet mind. kostendeckend



- Personalkosten
  - 3-köpfige Redaktion
  - Etatisiert im HH der AdK
  - Tarif des ÖD (E15 & E13) ca. 210.000 €
- Jahresetat für Honorare, Vertrieb und Druck aus dem HH der AdK 50.000 €

Summe (keine Vollkosten) 260.000 €

Unterdeckung 124.000 €

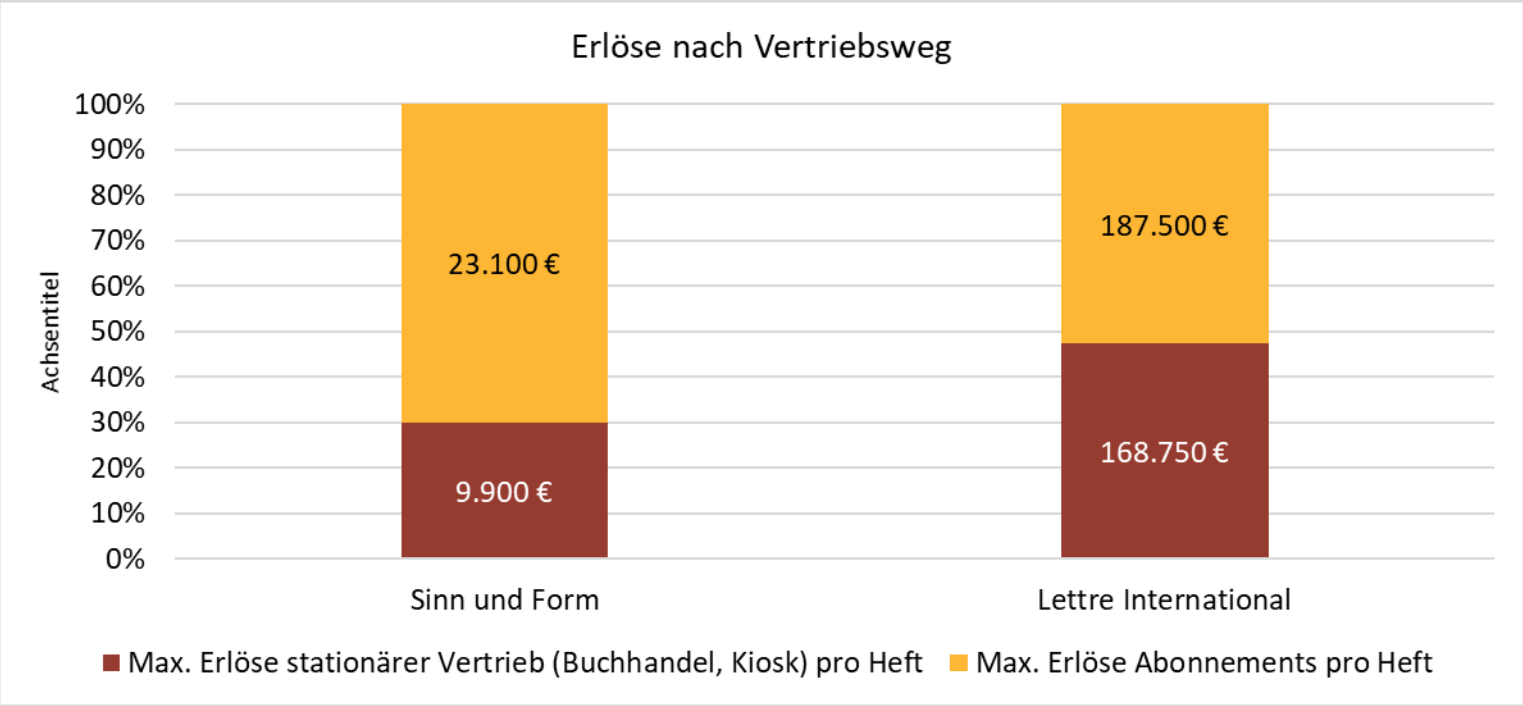
Fazit 1

Sinn und Form ist ein Medium, das auf dem Markt nicht überlebensfähig ist

- Die Erlöse decken die Fixkosten kontinuierlich nicht (► eigentlich: Betriebsstillegung)
- Die Größe der »interessierten Öffentlichkeit« gemessen in 3.000 Stück Druckauflage ist zu gering

- *Sinn und Form* wird in erheblichem Maße mit öffentlichem Geld subventioniert
- Subventionen stellen Eingriffe in das Marktgeschehen dar
- Ökonomische Sicht:
  - Im gewählten Koordinationsarrangement Freie Marktwirtschaft sind Eingriffe grundsätzlich zu legitimieren
  - Die Legitimationsgründe sind begrenzt
- Verfassungsrechtliche Sicht (»Pressefreiheit«):
  - Finanzielle staatliche Eingriffe in publizistisches Handeln sind unerwünscht bzw. auflagenstark
  - In der Argumentation der BKM kommen diese Eingriffe für Presse = Periodika nicht in Frage

Coronahilfen aus Notwendigkeit begründbar?



Stressfrei:
Große Teile der Kosten sind gedeckt durch Gelder der Öffentlichen Hand

Stressbehaftet:
50 % der Erlöse stammen aus Strukturen mit erschwerten Bedingungen

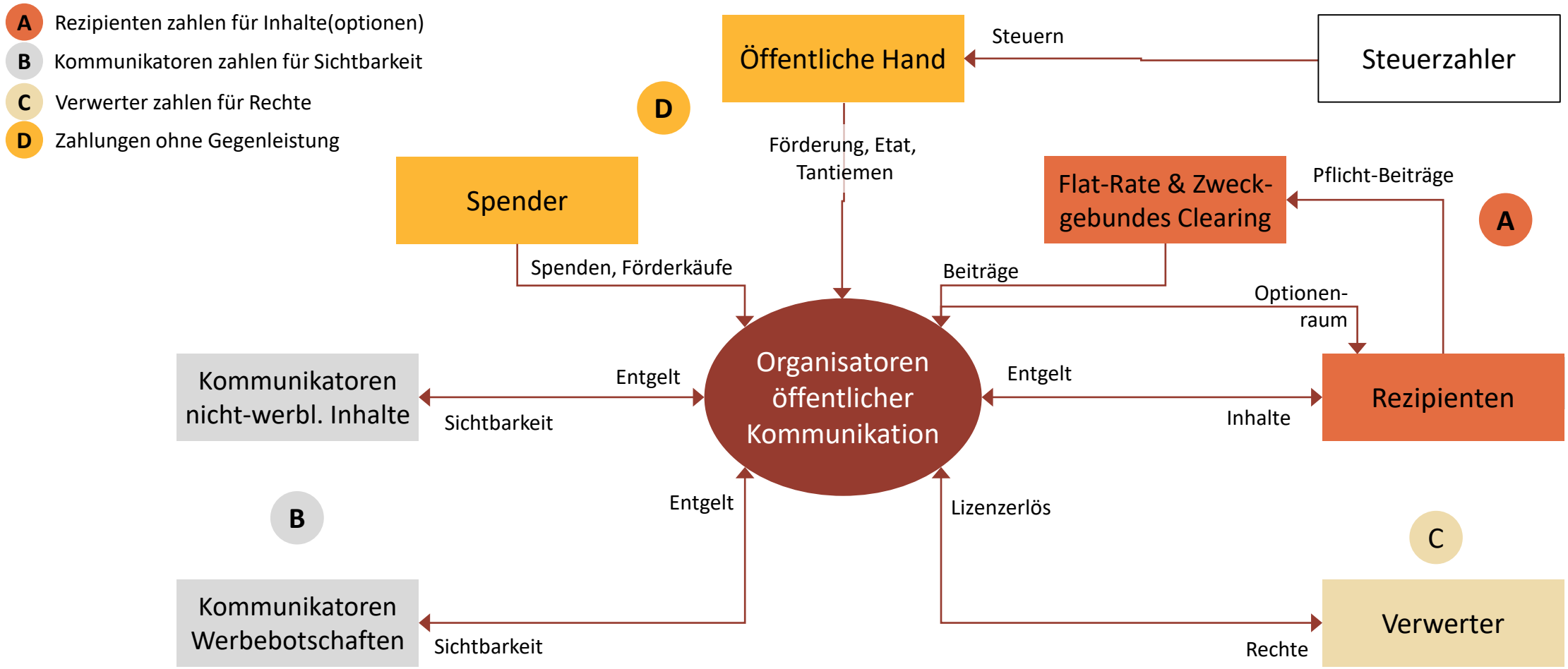
Fazit 2:

Corona-Hilfe für *Lettre* wäre aus der Lage sachadäquat gewesen

Agenda

1. Wer streitet sich mit wem warum?
2. Welche Fragen stellen sich?
3. Zur finanziellen Lage der Streitobjekte
4. **Gelder der Öffentlichen Hand im System der öffentlichen Kommunikation**
5. Öffentlichkeit via Kultur- und Literaturzeitschrift

Finanzierungsquellen im Mediensystem



In Anlehnung an Gläser, Martin (2021): Medienmanagement. 4. Auflage. München. S. 354ff.

Programmbezogene Förderung

Antrag oder Bewerbung mit einzelfallbezogenem Begründungsaufwand

- Sonderfall: Temporäre Förderung
  z.B. Krisenhilfe Neustart Kultur
- Förderung von Organisationen und Unternehmen
  z.B. »Indie«-Verlage oder -buchhandlungen
- Förderung von Werkschaffenden
  z.B. Schreiben, Zeichnen, Übersetzen
- Förderung von Veranstaltungen
  z.B. Lesungen oder Festivals
- Förderung von Werken
  z.B. Filmförderung

Mehrmalige Förderung

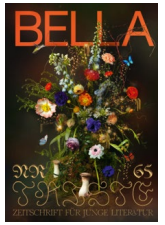
Hier: Literatur- und Kulturzeitschriften

- LCB diplomatique (nur online)
  - Herausgeber: Literarischen Colloquiums Berlin (e.V.)
  - Fördergeber: Anschubfinanzierung Auswärtiges Amt

LCB diplomatique

- Wortlaut – Zeitschrift für Literatur in Franken
  - Herausgeber: KUNO e. V. Literaturzentrum Nürnberg
  - Fördergeber: Stadt Nürnberg, Die 2. Bürgermeisterin

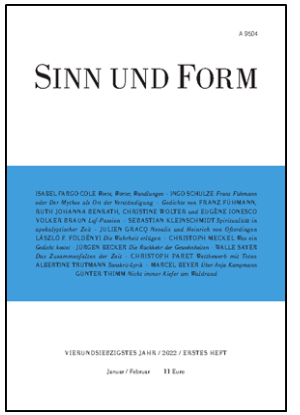
- BELLA triste – Zeitschrift für junge Literatur
  - Herausgeber: Diverse Einzelpersonen aus dem Studiengang Literarisches Schreiben Uni Hildesheim
  - Fördergeber: Stiftung Niedersachsen, Stadt Hildesheim, Landschaftsverband Niedersachsen, weitere



- Edit
  - Herausgeber: Edit e.V.
  - Fördergeber: Kulturstiftung des Freistaats Sachsen, Stadt Leipzig

Alimentierung von Organisationen zur Förderung & Vermittlung von Kultur & Kunst

- Akademie der Künste
  - Körperschaft öffentlichen Rechts
  - Finanzierung: Bundesregierung (BKM)
  - Medium: Sinn und Form



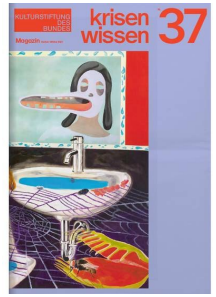
- Literarisches Colloquium Berlin
  - Eingetragener gemeinnütziger Verein
  - Finanzierung: Senat von Berlin, Auswärtiges Amt, BKM, Kulturstiftung des Bundes
  - Medium: SPRITZ. Sprache im technischen Zeitalter

Alimentierung von Organisationen zur Förderung & Vermittlung von Kultur & Kunst

- Institut für Auslandsbeziehungen
  - Anstalt öffentlichen Rechts
  - Finanzierung: Auswärtigen Amt, Land Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart
  - Medium: KULTURAUSTAUSCH – Zeitschrift für internationale Perspektiven

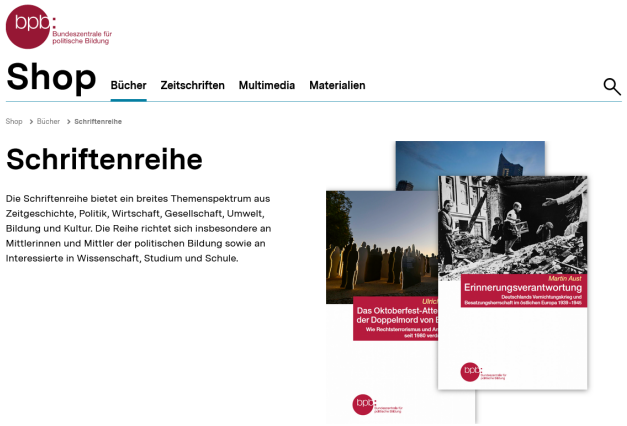
- Kunststiftung NRW
  - Stiftung privaten Rechts
  - Finanzierung: Landeshaushalt NRW aus Konzessionsabgaben staatlichen Glückspiels
  - Medium: TRIMaran – Lyrikmagazin

- Kulturstiftung des Bundes
  - Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts
  - Finanzierung: BKM
  - Medium: Magazin der Kulturstiftung des Bundes



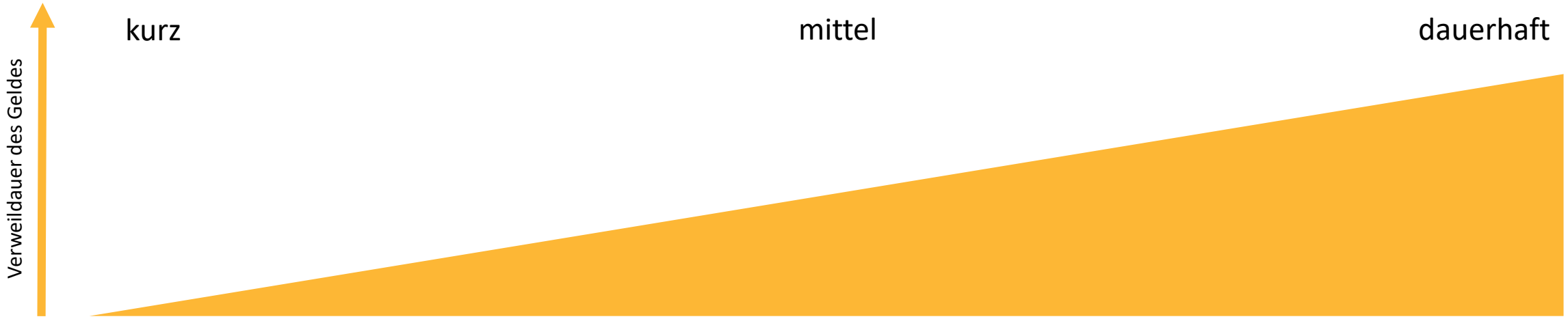
Akteure mit eigenem publizistischem Auftrag

- Bundeszentrale für politische Bildung
  - Nachgeordnete Behörde Innenministerium
  - Rechtsnorm: »Erlass über die Bundeszentrale für politische Bildung«
  - Etat 2023: 96 Mio. €, davon 37 Mio. € für die »Maßnahmen zur politischen Bildung«
- Deutsche Welle (Auslandsrundfunk der Bundesrepublik)
  - Verantwortungsbereich der BKM
  - Rechtsnorm: »Gesetz über die Rundfunkanstalt des Bundesrechts ›Deutsche Welle‹«
  - Etat 2023: 400 Mio. € = 20 % des Gesamthaushalt der BKM



Fazit 3: Jede Menge öffentliches Geld im Mediensystem

Sortiert nach Verweildauer des Geldes



Programmbezogene Förderung
1 konkretes Projekt

Mehrmalige Subventionen
Wiederholt für das Gleiche

Alimentierung von K&K-Vermittlern:
setzen Teile ihres Haushalts für die Produktion von Medien ein

Akteure mit publizistischem Auftrag:
Beendigung mittels politischem Entscheid

Agenda

1. Wer streitet sich mit wem warum?
2. Welche Fragen stellen sich?
3. Zur finanziellen Lage der Streitobjekte
4. Gelder der Öffentlichen Hand im System der öffentlichen Kommunikation
5. **Öffentlichkeit via Kultur- und Literaturzeitschrift**

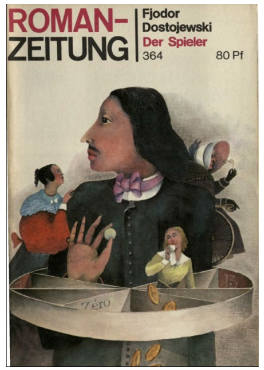
Konturen eines Streitfalls in a Nutshell

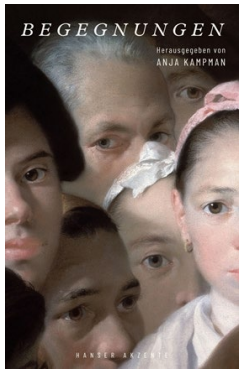
1. Einer **Literatur- und Kulturzeitschrift** wurde im Programm *Neustart **Kultur**: **Literatur**, Buch, Verlage* durch die BKM die Corona-Hilfe verweigert begründet mit verfassungsrechtlichen Hürden:
   Pressefreiheit Art. 5 GG verbietet Gelder der Öffentlichen Hand in publizistischen Aktivitäten
2. Ein als Reaktion darauf von dieser Zeitschrift angerufenes Gericht entscheidet, dass eine andere **Literatur- und Kulturzeitschrift** nicht mehr distribuiert werden darf
3. Die verklagte Zeitschrift ist am Markt nicht überlebensfähig, sie wird mit **Geld der Öffentlichen Hand subventioniert**
4. Das Gericht entscheidet jedoch **nicht**, dass
   a. die klagende Zeitschrift doch Öffentliche Gelder hätte erhalten können
   b. die verklagte Zeitschrift keine Öffentliche Gelder mehr bekommen kann (»Pressefreiheit« nicht als Argument)
5. Literarische Öffentlichkeit via Literatur- und Kulturzeitschrift entsteht **nicht zu gleichen Gelingensbedingungen**

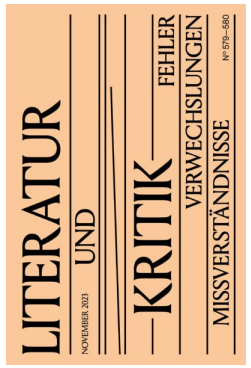
Literatur in Periodika

Auswahl ab 1945

• 1949-1990	Roman-Zeitung	Verlag Volk und Welt (ab 1952)	12x pro Jahr	**subventioniert**
• 1953	Akzente	Hanser Verlag	4x pro Jahr	**nicht kostendeckend**
• 1963	Text + Kritik	edition text + kritik	4x pro Jahr	**(?)**
• 1966	Literatur und Kritik	Otto-Müller-Verlag	5x pro Jahr	**subventioniert**
• 1969	wespennest	Verein Gruppe Wespennest	2x pro Jahr	**subventioniert**
• 1974	orte	Appenzeller Verlag	4x jährlich	**subventioniert**
• 1993	Edit	Literaturverein EDIT e. V.	3x pro Jahr	**subventioniert**
• 1993	KRACHKULTUR	Bunte Raben Verlag	unregelmäßig	**subventioniert**





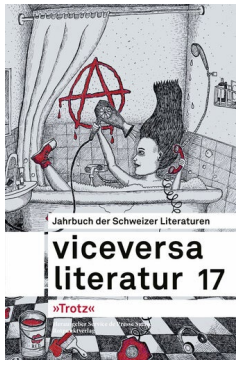


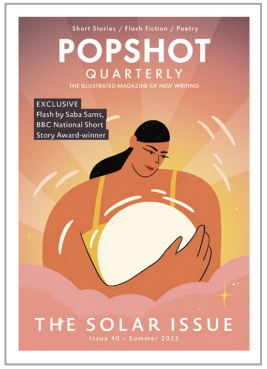
Größenverhältnisse der Cover zueinander verzerrt

Literatur in Periodika

Auswahl ab 1945

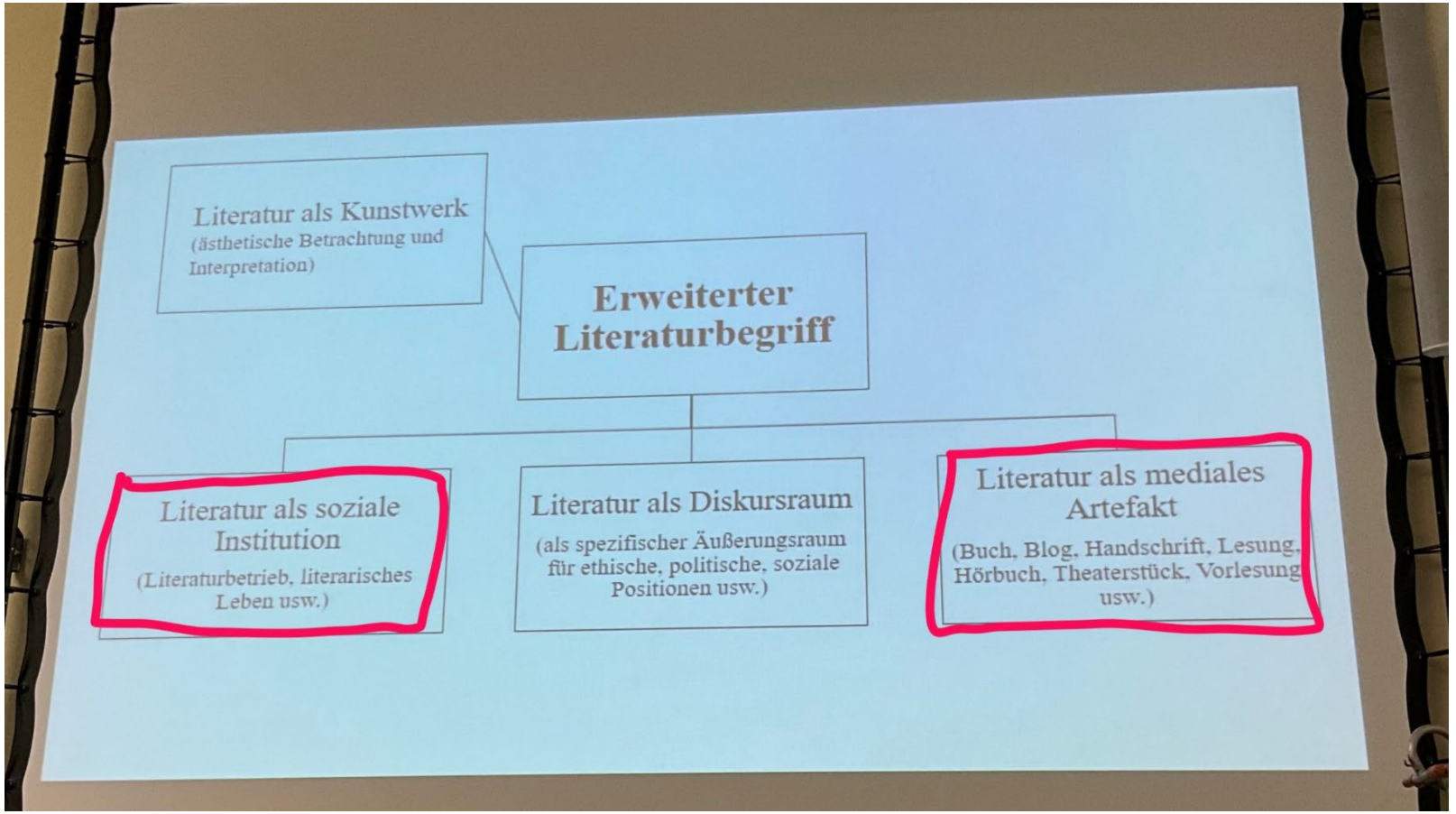
• 1994	Wortlaut	Kulturzentrum KUNO	1x pro Jahr	**subventioniert**
• 2001	BELLA triste	div. Hrsg.	3x pro Jahr	**subventioniert**
• 2007	Viceversa Literatur 17	Rotpunktverlag	1x pro Jahr	**subventioniert**
• 2008	POPSHOT Quarterly	Matilda Battersby	4x pro Jahr	
• 2020	Hot Topic	Verlag Marian Arnd	unregelmäßig	**subventioniert**
• 2021	Dreizehn + 13 GEDICHTE	Oliver Wurm	2x pro Jahr	
• 2021	DAS GRAMM	Patrick Sielemann	6x pro Jahr	
• 2023	DELFI	Ullstein Buchverlage	2x pro Jahr	





Größenverhältnisse der Cover zueinander verzerrt

Kontextualisierung im GRK



Finis!

That's the way the cookie crumbles!

Foto: dpa